

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 33. Stück.

Den 13. August 1831.

Inhalt.

Frau dem Himmel mit Geduld! — Aufruf zur Wohlthätigkeit. — Sammlung für Danzig. — Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt. — Verzeichniß der Geborrenen 2c. — 51 Bekanntmachungen.

I.

Frau dem Himmel mit Geduld!

Frau dem Himmel mit Geduld!
Immer leuchten seine Sterne,
Schauen ruhig und mit Huld
Nieder aus der klaren Ferne.
Wenn auch Stürme unten toben;
Wenn auch Nebel unten ziehn;
Laß sie toben, laß sie ziehn
Und blick ruhig nur nach Oben.
Ist dein Herz nur frey von Schuld,
Frau dem Himmel mit Geduld!

Frau dem Himmel mit Geduld!

Ewig ist sein Wunderbogen
Von des Schöpfers weiser Huld
Ueber dir auch hingezogen,

XXXII. Jahrg.

(33)

Wenn

Wenn die Liebsten um dich sterben,
 Oder leidend um dich stehn,
 Ja, im Leiden untergehn,
 Glaube nicht, daß sie verderben;
 Jeden schirmt Gottes Huld,
 Frau dem Himmel mit Geduld!

In dem ew'gen Weltenlauf
 Sinken auch die Sterne nieder;
 Doch sie tauchen immer auf
 Aus des Himmels Tiefe wieder.
 Darum geh einst still und gerne
 Aus dem Wechsel dieser Zeit
 In des Himmels Herrlichkeit;
 Immer leuchten seine Sterne,
 Ist dein Herz nur rein von Schuld.
 Frau dem Himmel mit Geduld!

 II.

 Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Weißt du ein schöneres Gebot als das, mit Fröhlichen
 froh seyn,
 Das, mit Weinenden Thränen vergießen, uns heißt? —

Die Stadt Danzig nebst Umgegend, schon oft der
 Schauplatz großen Unglücks, durch Kriegsnoth, dop-
 pelte Belagerung, theure Zeit und noch zuletzt durch
 die Uberschwemmung im Jahre 1829 auf das Här-
 teste betroffen, ist auch jetzt wieder, nach kaum er-
 wachter Hoffnung besserer Zeiten, von einem herben
 Mißgeschick heimgesucht worden.

Der

Der Ausbruch der orientalischen Cholera ist es, der die Summe des Unglücks voll macht; höchst beschränkt in allem Verkehre mit der übrigen Welt, verschwindet der Handel, die Gewerbe liegen darnieder und die gänzliche Verdienstlosigkeit droht allen Bewohnern der Stadt mit Mangel und Armuth. Dagegen steigen die Bedürfnisse täglich, und erreichen eine solche Ausdehnung, daß es schon jetzt fast unmöglich wird, sie zu bestreiten. Es müssen kostbare Einrichtungen für die Pflege und Erhaltung der Erkrankten getroffen, die sämmtlichen mit dem Erkrankten zusammen gekommenen Personen, der Instruction vom 5. April c. gemäß, abgesperrt, und, da sie meist derjenigen Klasse angehören, die sich ihre tägliche Nahrung durch Arbeitsverdienst verschaffen müssen, verpflegt und ernährt werden. Die Anzahl der auf diese Weise zu erhaltenden Individuen beträgt schon jetzt 900, und wächst täglich, mit ihr aber die drückende Noth der bedrängten Stadt.

Das Vorstehende enthält die Schilderung des allgemeinen Drucks; das Elend im Einzelnen mitzutheilen, ist unmöglich. In einigen Familien sind beyde Eltern von der Cholera hingerafft, die unglücklichen Kinder sind nicht allein hülflos zurückgeblieben, sondern müssen noch, zur Verhütung des Verschleppens der Krankheit, abgesperrt werden; andern Familien, die nichts als das Bette besitzen, muß dasselbe, weil der Cholera-Kranke darauf gelegen, abgenommen und vernichtet werden; kurz es ist ein Verhältniß eingetreten, das Aller Hülfе und lindernde Mitwirkung in Anspruch nimmt.

Unter diesen Umständen wenden wir uns vertrauensvoll an unsere Mitunterthanen des wohlwollendsten und gnädigsten Königs mit der Bitte; Sammlungen zur Versorgung der unglücklichen Abgesperrten und zur Unterstützung der hilflosen Hinterbliebenen verstorbenen Personen zu veranstalten und die gesammelten Gelder zu übersenden, über deren Verwendung durch die hiesige Orts-Sanitäts-Commission öffentliche Rechenschaft gegeben werden soll.

Danzig, den 8. Julius 1831.

Königl. Preussische Regierung.

Der schon früher und so oft unglücklichen Stadt Danzig nebst Umgegend fordert jetzt die verheerende Asiatische Cholera die schmerzlichen Opfer an Menschenleben, Familienglück, Vermögen und Erwerb, auch kostbaren Maasregeln gegen Verbreitung dieser schrecklichen Krankheit, ab. Wir dürfen hoffen, daß diese Maasregeln uns dagegen schützen werden, und sind dadurch der Stadt Danzig zum Danke verpflichtet. Zur Erleichterung des dortigen Elends lade ich daher die Bewohner der Provinz Sachsen ein, milde Beiträge zu geben. Die Königl. Regierungen in Magdeburg, Merseburg und Erfurt werden solche durch ihre bekannt zu machende Behörden einsammeln, und an die Königl. Regierung in Danzig zur zweckmäßigen Verwendung übersenden.

Magdeburg, den 8. Julius 1831.

Der Geheime Staatsminister v. Klewiz.

In Gemäßheit des vorstehenden Aufrufes und der demselben beigefügten Bekanntmachung des Herrn Gehei-

Geheimen Staatsministers von Kewitz Excellenz sind sämtliche Herren Landräthe und alle städtische Behörden des hiesigen Regierungsbezirks von uns angewiesen worden, die milden Gaben ihrer resp. Kreis- und Orts-Eingesessenen einzusammeln und an unsere Haupt-Instituten- und Kommunal-Kasse abzuliefern. Auch bey dieser Letztern unmittelbar können Beyträge zu dem vorliegenden wohlthätigen Zwecke täglich in den Vormittagsstunden zwischen 9 und 12 Uhr abgeliefert werden.

Merseburg, den 15. Julius 1831.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Obiger Ausruf zur Wohlthätigkeit wird hiermit und mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Stadt-Kämmerey von uns angewiesen worden ist, Beyträge anzunehmen.

Halle, den 2. August 1831.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetschke.

Chronik der Stadt Halle.

1.

Sammlung für Danzig.

Bey Hrn. Stadtrath Lehmann: 39) für die ungl. Danziger 1 Thlr., 40) am Geburtstefeste Sr. Majestät 1 Thlr., 41) von einer ungen. Familie 1 Thlr. 5 Sgr., 42) Wwe W. 20 Sgr., 43) P. 10 Sgr., 44) C. W. 1 Thlr., 45) S. junior 1 Thlr., 46) von einem Auswär:

wärtigen aus D. 1 Thlr., 47) S. D. 2 Thlr., 48) Wwe De. 1 Thlr., 49) S. D. 15 Sgr., 50) ungen. 20 Sgr., 51) B. 1 Thlr., 52) von den sämmtl. Kammachergefallen 1 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf., 53) H. 1 Thlr., 54) Schuhmachermeister Fuß 15 Sgr. Bey Hrn. Apoth. Studemund: 12) D. M. 1 Dukat. (3 Thlr. 5 Sgr.), 13) M. B. 1 Thlr., 14) C. S. 2 Thlr. Bey dem Un- terzeichneten: 47) Fr. Wwe J. 1 Thlr., 48) ungenannt 1 Thlr. 15 Sgr., 49) von einem ehemaligen Handwerksburschen, der in Danzig in Arbeit stand, 1 Thlr., 50) ungenannt 15 Sgr., 51) Hr. Pr. U. 1 Thlr. (auf dem Museum), 52) Stud. theol. E. K. 20 Sgr. (auf dem Museum.)

Fr. Hefekiel.

2.

Milde Wohlthaten

für die Armen der Stadt.

23) Ein Schelm giebt mehr als er hat, 15 Sgr.

24) Am 3. August wurde bey einem fröhlichen Mittagessen von einigen Mitgliedern einer geschlossenen Gesellschaft unserer Stadtarmen gedacht und für dieselben gesammelt 3 Thlr. 15 Sgr.

Die Curatoren zc. Lehmann. Kunde.

3.

Gebörne, Betraute, Gestorbene in Halle zc.

Julius. August 1831.

a) Gebörne.

Marienparochie: Den 5. Julius dem ersten Polizeysecretair Siegert ein S., Victor Hugo. (Nr. 1069.) —
Den

Den 10. dem Zeichenlehrer am hiesigen Waisenhause
Schneider ein S., Gustav Hermann. (Nr. 208.) —

Den 25. dem Kornmäkler Strange eine F., Emilie
Friederike Charlotte. (Nr. 839.) — Den 31. dem
Tuchfabrikanten Hammer eine F., Eleonore Amalie.
(Nr. 913.) — Den 1. August dem herrschaftlichen
Kutscher Schaaf eine Tochter, Marie Dorothee.
(Nr. 1027.)

Ulrichsparochie: Den 19. Julius dem Stellmacher-
meister Wagner ein Sohn, Friedrich Ferdinand.
(Nr. 213.) — Den 30. ein unehel. S. (Nr. 392.)

Domkirche: Den 3. Julius dem Porzellanmaler
Trapdorf eine F., Louise Friederike. (Nr. 23.)

Neumarkt: Den 26. Julius dem Weinwebermeister
Pietsch eine Tochter, Johanne Friederike Amalie.
(Nr. 1323.)

Glauchau: Den 14. Julius dem Schneidermeister
Bernstein eine Tochter, Dorothee Charlotte Rosalie.
(Nr. 1675.) — Den 28. dem Lohgerber Brenzlehn
ein S., Johann Friedrich Samuel. (Nr. 2013.) —
Den 30. dem Ziegeldeckergesellen Kapslber ein S.,
Carl Gottlieb. (Nr. 1954.)

b) Getraete.

Ulrichsparochie: Den 2. August der Schlossermeister
zu Berlin Göge mit J. M. T. Vohring. — Den 6.
der Kaufmann in Magdeburg Kleine mit A. S. E.
Sachse.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 5. August ein unehel. S.,
alt 4 J. 9 M. 2 W. Lungenentzündung. — Der
Schuhmachergeselle Müller, alt 42 J. verunglückt. —
Den 6. des Schlossergesellen Salzer S., Carl Frie-
drich, alt 1 J. 6 M. 3 W. 3 T. Krämpfe. — Den 8.
der Tischlermeister Jänicke, alt 70 J. 10 M. Ent-
kräftung.

- Ulrichsparochie: Den 30. Julius des Barbiers
Werneck T., Louise Auguste, alt 1 J. 2 W. Zahnen.
Domkirche: Den 2. August des Interims, Postschir-
meisters Kleemann T., Ida Sophie Rosalie, alt
1 J. 7 M. 4 W. 1 T. Zahnen.
Neumarkt: Den 1. August der pensionirte Einnehmer
Blume, alt 79 J. 3 M. 5 T. Entkräftung. — Den 3.
des Handarbeiters Bennsdorf Wittwe, alt 88 J.
Entkräftung.
Glauchau: Den 4. August der Tagelöhner Graf, alt
34 Jahr, Schlagfluß. — Den 6. des Bäckergeffellen
Kneisel Sohn, Friedrich Gottlieb, alt 7 J. 6 M.
Blutkrankheit.

Herausgegeben von H. B. Wagnitz und Fr. Hefesiel.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfän-
ger nicht zu bestellen gewesen und deshalb anher zurück-
gesandt worden. Die Absender werden zur ungesäumten
Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An den Hrn. Candidat Bonecke in Berlin.
- 2) An den Hrn d' Ayon v. Lacontrie daselbst.
- 3) An den Hrn. Stud. Weißleder daselbst.
- 4) An den Hrn. Stud. Nauschenbusch daselbst.
- 5) An den Hrn. Stud. Brömmel daselbst.
- 6) An Hrn. Damm, Galanteriehändler in Weizig.
- 7) An den Füllir Hefesiel in Erfurt.
- 8) An den Hrn. Meyer Arnhold in Leipzig.
- 9) An den Tischlergeffellen Seidel in Magdeburg.
- 10) An Hrn. Schulz, Zinngießermeister in Salz-
wedel.
- 11) An Hrn. Amtsrichter Möttig in Seehafen.
- 12) An Hrn. Daniel Sturm in Suhl.

13) An

- 13) An den Schneidermeister Weber in Adolphs-
furt.
14) An die Geschwister Krecker in Weglar.
Halle, den 9. August 1831.
Königl. Grenz-Postamt.
Göschel.

Der Mobiliar-Nachlaß der allhier verstorbenen Witt-
we Arnold, Christiane geborne Lüderik, bestes-
hend in Gold- und Silbergeschirr, Ketten, Ringen, Por-
zellan, Zinn, Kupfer, Messinggeschirr, Leinwand und
Betten, Meubles, Hausgeräthe und weiblichen Klei-
dungsstücken, soll Erbtheilungshalber öffentlich an den
Weisbietenden in dem dazu angesetztten Termine

den 29. August, Nachmittags 2 Uhr,
vor dem von uns dazu beauftragten Auctionator Herrn
Wächter in dem Nachlaßhause Nr. 274 auf dem Sand-
berge allhier gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Cour-
rant verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch einges-
laden werden. Halle, den 20. Junius 1831.

Königl. Preuß. Gerichtsammt für den Stadtbezirk.
Schmidt.

Am

12. August c. Nachmittags 2 Uhr
sollen in dem Heldschen Hause Nr. 665 in der Zapfen-
straße mehrere zum Nachlasse des verstorbenen Bürsten-
bindermeisters Martin Christian Held gehörige Mo-
bilien, Hausgeräthe, Kleidungsstücke und Wäsche, meist-
bietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. ver-
kauft werden, und wollen sich Kauflustige zur bestimmten
Zeit an dem genannten Orte einfinden.

Halle, den 3. August 1831.

Im Auftrag des Königl. Gerichtsamts für den
Stadtbezirk.

Rost.

Gestern Abend nach 11 Uhr wurde meine gute Frau,
Emilie geb. Blumenthal, von einer gesunden Toch-
ter glücklich entbunden.

Potsdam, den 9. Aug. 1831. J. S. Miethe.

Ergebenste Anzeige.

Die Königl. Preuß. General-Direction der Allgemeinen Wittwen-Versorgungs-Anstalt in Berlin hat auf mein Ansuchen mich als Commissarius von den Wittwen-Kassen-Geschäften entbunden und den Herrn Studemund alhier (Fleischergasse Haus-Nr. 135) zu meinem Nachfolger bestimmt, so daß ich von jetzt an keine Einnahme und Ausgabe weiter besorgen werde.

Den verehrten Interessenten danke ich ergebenst für das mir seit vielen Jahren geschenkte Zutrauen und empfehle mich dem fernern Wohlwollen derselben.

Halle, den 2. August 1831.

Stadtrath Dr. Willweber.

Bei Gelegenheit der akademischen Feyer des dritten August ist in der Expeditionsstube auf dem Waisenhause ein Regenschirm stehen geblieben, welchen der sich legitimirende Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren beyrn Pedell Sewald in Empfang nehmen kann.

Die Pfandscheine sub Nr. 2959, 2961, 2992, de dato 10. May 1830, und sub Nr. 3318 de dato 21. May 1830, hat der Eigenthümer angeblich auf dem Wege zwischen Calbe und Neugattersleben verloren. Sollte sich der etwanige Finder derselben binnen 14 Tagen nicht melden, so werden solche hiemit als ungültig erklärt.

Halle, den 9. August 1831.

Gebrüder Simon.

* * * Der sehr bald vergriffene Vorrath der sich stets wirksam bewiesenen Wanzen-Tinctur oder Wanzen-Zod ist durch eine frische Quantität ersetzt, und wiederum in dem Naumannschen Keller, große Steinstraße unter Nr. 128, und in Nr. 262 auf dem großen Sandberge, in 2 Loth-Gläsern à fünf Silbergroschen zu haben, and wird einem hiesigen geehrten Publikum empfohlen.

Nechten Emmenthaler Schweizerkäse von unübertrefflicher Güte empfiehlt einem hiesigen geehrten Publikum in frischer Sendung Blüchner. Alte Markt.

Localveränderung.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich vom heutigen Tage an nicht mehr in der großen Ulrichsstraße sub Nr. 77 im Ottermannschen Hause, sondern in der Rathhausgasse sub Nr. 250 im Hause der Frau Professorin König wohne, und bitte mich daselbst ferner mit gütigen Aufträgen zu beehren.

Halle, den 9. August 1831.

Gottlieb Wächter,
gerichtlich verpflichteter Taxator und Auctionator.

Logisveränderung.

Daß ich meine Wohnung vom Bauhofe Nr. 307 gegenwärtig am Markt neben dem Roland Nr. 800 verlegt habe, zeige ich einem geehrten hiesigen Publikum hiermit ergebenst an und verbinde damit die Bitte, mich mit Ihren werthen Aufträgen auch ferner zu beehren, welche ich stets aufs pünktlichste und prompteste ausführen werde.

G. Böttcher,
Herrenkleider-Verfertiger.

Da ich mich als Tischlermeister etablirt habe, so bitte ich ein hiesiges geehrtes Publikum, mich mit recht zahlreichen gütigen Aufträgen zu beehren; stets werde ich mich bestreben, gute dauerhafte Arbeit von allen Arten Meubles im neuesten Geschmack zu liefern, als auch für prompte und reelle Bedienung zu sorgen. Meine Wohnung ist in Nr. 1645 der Leipziger Vorstadt.

Kosowsky, Tischlermeister.

Verlaufener Hund.

Einem Thaler Belohnung, und nach Umständen auch mehr, wird hierdurch demjenigen zugesichert, der ein weißes, mit hellgelben Flecken bezeichnetes Windspiel kleinerer Race, das auf den Namen Azor hört und mit einem rothen Halsband bey seinem Entlaufen bezeichnet war, zurückbringt in die

Tapetensabrik von *Du Menil & Comp.*
Rathhausgasse Nr. 247.

Waaren=Verkauf.

Neu angekommene prachtvolle Indiennes in seidenen Mustern, für deren Aechtheit eingestanden wird, was kostet die Elle? 5 Sgr.; $\frac{3}{4}$ br. weißen Batistmuffeln mit und ohne Appretur die Elle 3 Sgr., $\frac{1}{4}$ große Umschlagetücher mit wollenen gewirkten Ranten rundum in roth, braun und maygrün, das Stück 1 Thlr., bessere Sorte dergl. in schwarz das Stück 1 $\frac{1}{4}$ Thlr., $\frac{2}{4}$ große Chameau-Kattun-Tücher das Stück 6 $\frac{1}{4}$ Sgr., $\frac{3}{4}$ große schwarze Köpertücher mit Frangen das Stück 6 $\frac{1}{4}$ Sgr., $\frac{2}{4}$ weiße Berliner Gaze die Elle 5 Sgr., dergl. Gazestriche, der Doppelstrich 2 Sgr. bey

S. Ernsthal jun.

Kleinschmieden: Ecke dicht am Röhrkasten.

Dunkle französische Kattune in ganz neuen Mustern, in perlhühnerfarben mit scharlachrothen Blümchen, so wie 3 Ellen breiten Spitzengrund die Elle 10 Sgr., alle andere Sorten in allen Feinen und dergl. Spitzchen sind zu haben bey

S. Ernsthal jun.

Kleinschmieden: Ecke dicht am Röhrkasten.

$\frac{2}{4}$ br. dunkeln Gingham in lebhaften Farben die Elle 3 Sgr., $\frac{3}{4}$ große wollene Umschlagetücher das Stück 6 $\frac{1}{4}$ Sgr., fertige Herren-Schlafbröcke in neuen Farben und besserer Güte das Stück 2 $\frac{1}{4}$ Thlr., sind nicht auf dem Markt, sondern im Laden an der Kleinschmieden: Ecke dicht am Röhrkasten zu finden bey

S. Ernsthal jun.

Zwey Ziegenböcke, die zum ziehen abgerichtet und schon eingefahren sind, wünscht man zu kaufen. Der Wirttchermeister Berndt vor dem Klaussthore ertheilt nähere Auskunft hierüber.

Ein rüstiger junger Mann, hier in Halle wohnhaft, der lesen und schreiben kann, wird als Bote u. Beschäftigung finden. Wo? Rathhausgasse Nr. 237 parterre.

Ein Hausknecht mit guten Zeugnissen versehen findet sogleich sein Unterkommen beym

Kaufmann Fürstenberg.

Die Eisenhandlung

von

Runde und Uhlig, am alten Markt in Halle,
empfang in diesen Tagen den ersten Transport directer
Beziehung von schlesischem Eisen, und empfiehlt dasselbe
in allen Sorten, bestehend in Quadrat-Eisen von $\frac{1}{4}$ bis
4" stark, Ring-, Band-, Deck- und Schlossereisen, so
wie alle Arten Keis- und Hufstabe, Bohreisen, Achtkan-
dig und Kundeisen, letzteres von $\frac{1}{4}$ bis $1\frac{1}{2}$ " stark.

Schnitteisen von besonders schöner Qualität.

Ferner offeriren wir:

Gräfenhåler Eisen, in allen Sorten Keis-, Ring-,
Schlosser- und Quadrat-Eisen.

Bleche in allen Größen und Dimensionen, die Ta-
feln von 2 bis 50 Pfund schwer, so wie

Alle Sorten Ofen,

Circular-Ofen in Auswahl von 12 verschiedenen
Mustern über 100 Stück (auch dergl. mit Kochmaschinen),
nebst dazu gehörigen Ofenfüßen, Wasen &c. Außerdem
ordinaire Ofen, Kochröhren, Kochöfen, Falzschienenplat-
ten, Heerd- und Ofenplatten, Roste, Gewichte geeicht
und ungeeicht, Blasen, so wie alle in dies Fach schla-
gende Artikel zu möglichst billigen Preisen.

Die Pflaumen-Ernde von denen zum Schiffchen
Weinberge gehörenden Pflaumenbäumen ist für dieses
Jahr zu verkaufen. Kauflustige werden ersucht, an Ort
und Stelle darüber zu unterhandeln.

Halle, den 10. August 1831.

Schiff.

Eine Stube und Kammer für eine kinderlose Fa-
milie zu 14 Thlr. jährlich ist von Michaelis zu vermietthen
bey Joh. Aug. Wiedero, Leipziger Straße Nr. 321.

Ein großer trockner Keller steht von jetzt an zu ver-
mietthen; nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer in
der großen Ulrichsstraße Nr. 67 eine Treppe hoch.

Eine Stube nebst Kammer ist auf Michaelis zu ver-
mietthen in der goldnen Egge bey G. W. Sunf.

Zu vermietthen. Die mittlere Etage des Wahnschaffeschen Hauses, Rathhausgasse Nr. 233, auch Stallung zu 4 Pferden, steht von jetzt ab zu vermietthen. Auskunft ertheilt der Administrator, Calculator Deichmann, große Steinstraße Nr. 130.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 29 ist die Wohnung des Tischlermeisters Herrn Martin von Michaelis an zu vermietthen, sie besteht in einer großen Stube, Kammer, Küche, großen Holzstall und Boden. Das Nähere ist in dem Hause bey dem Conditor Herrn Schmidt zu erfahren.

Die Parterre-Wohnung in Nr. 163 große Steinstraße, welche aus 2 Stuben und 2 Kammern besteht, nebst Waschhaus und Trockenboden, ist von Michaelis d. J. an zu vermietthen.

Die mittlere Etage des Hauses Nr. 177 in der großen Steinstraße, bestehend aus 3 tapezirten Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Zubehör, welche jetzt Frau Professor Meckel bewohnt, ist zu kommende Michaelis zu vermietthen.

Eine Stube mit Kammer, zwey Treppen hoch vorn heraus, steht bey mir zu vermietthen und kann zu Michaelis bezogen werden. Auch kann eine Feuerwerkstatt dazu gegeben werden.

Uchse,

Schmeerstraße Nr. 484.

An der neuen Promenade (unteres Steinthor Nr. 1491) ist zu Michaelis eine freundliche tapezirte Stube mit Kammer an einen einzelnen Herrn zu vermietthen.

Im Gasthose zum goldenen Engel (Vorstadt Steinthor) ist ein Logis, bestehend in 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Boden u. s. w., von Michaelis d. J. ab zu vermietthen.

Eine Stube nebst Kammer, sehr freundlich und mit guten Meubles für einen oder zwey Herren, ist von Michaelis zu vermietthen bey

Wiedero,

Leipziger Straße Nr. 321.

In Nr. 643 auf dem Freudenplan sind noch 2 Stuben und Kammern nebst Zubehör an ordentliche Familien zu vermietthen bey
S ch ö n l e b e n.

In der Leipziger Straße Nr. 302 ist ein Logis von Stube, Kammer, Küche und Feuerungsgelaß, mit oder ohne Meubles, zu Michaelis d. J. zu vermietthen.

In der Leipziger Straße Nr. 322 ist noch zu Michaelis ein freundliches Logis vorn heraus zu vermietthen, es besteht in drey Stuben, drey Kammern, Küche, Keller und Boden.

Eine Stube, Kammer und Küche ist an eine ordentliche Familie zu vermietthen in Nr. 1692 auf dem Steinwege. Auch ist in demselben Hause eine hellige Marktbude, welche ganz verschlossen werden kann, billig zu verkaufen.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personensfuhrwerk von Halle nach Magdeburg.
B e r m b a c h im Gasthof zum goldnen Ring.

Es fährt von mir die gelbe Kutsche Montag, Mittwoch und Freytag nach Leipzig und zurück; dies den Reisenden zur Nachricht. L i e b r e c h t. Dachritzgasse

Es fährt jeden Sonntag ein verdeckter Wagen nachlauchstädt; Mittags halb Ein Uhr wird fortgefahren.
L e k e r t. Klausstraße Nr. 889.

Reisegelegenheit. Es ist alle Woche zwey Mal, meistens Dienstags und Freytags, Gelegenheit nach Raumburg hin und wieder zurück zu fahren, beym Lohnfuhrmann L e k e r t in der großen Klausstraße Nr. 889.

Den 14. August ist Reisegelegenheit nach Berlin bey Vogel, Rathhausgasse Nr. 231.

Den 15. August ist Gelegenheit nach Berlin, so wie auch alle Woche Gelegenheit dahin ist.
S c h a a f. Rannische Straße.

Den 15. und 16. d. M. ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren bey dem Lohnfuhrmann Vogel junior, Märkerstraße Nr. 454.

Die am 6ten d. M. erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, Johanne gebohrne Brandy, von einer gesunden Tochter zeigt seinen Freunden und Verwandten ergebenst an

der Kaufmann M. J. Rosenthal.

Barby, den 7. August 1831.

Diejenigen, welche gerechte Forderungen an mich haben, ersuche ich, sich gefälligst bey mir zu melden.

Lehm,

vor'm Steinhore Nr. 1493.

Eine brauchbare Zugrolle steht Strohhof Nr. 2012 zu verkaufen.

Freitag den 12. August, Nachmittag um 5 Uhr, ist Concert, und Abends Illumination mit Sternerleuchtung; um geneigten Zuspruch bittet

Gebhardt im Apollgarten.

Sonntag den 14. August soll auf der Bergschenke zu Eröllwig Musik und Tanz gehalten werden, auch bemerke ich, daß auf Verlangen mehrerer Gäste alle Donnerstage Backfische zu bekommen sind.

August Buchner.

Kommenden Sonntag, als den 14. August, ist bey mir Gesellschaftstag mit Musik und Tanz, wozu ich Freunde und gute Sönnner ganz ergebenst einlade.

Weber junior in Diemitz.

Sonntag den 14. August soll bey mir ein Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz im Freyen gehalten werden, wozu ich ergebenst einlade.

Gasthaus zur Maille.

Kühne.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß täglich Backfische mit Salat und Brodt für 2½ Sgr. zu haben sind in der goldnen Egge bey

G. W. Funke.

Mit diesem Stück wird ein „Auszug aus den Jahresrechnungen der beyden Glauchaischen Begräbnißgesellschafts-Cassen für das Jahr 1830“ ausgegeben.

A u s z u g

aus den Jahresrechnungen

der beyden

Glauchaischen

Begräbnißgesellschafts-Cassen

für

das Jahr 1830.

Mit Bezugnahme sowohl auf die frühere Nachricht über die beyden Glauchaischen Begräbnißgesellschafts-Cassen vom 25ten Junius 1827, welche besonders an die Mitglieder der gedachten beyden Cassen vertheilet, als auch auf diejenige, welche mit dem Halleschen patriotischen Wochenblatte vom Jahre 1830 unter dem 1sten October ausgegeben ist, beehren wir uns den Mitgliedern beyder Gesellschaften öffentlich Rechenschaft über unsere Verwaltung im Jahre 1830 zu geben.

Die Rechnungsabnahme für das Jahr 1830 hat am 2ten Junius 1831 in Gegenwart der nachbenannten Herren Repräsentanten beyder Gesellschaften und auch eines Mitgliedes des Wohlloblichen Magistrats stattgefunden.

Die Resultate, welche sich ergeben haben, legen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnißnahme summarisch vor.

Von

Von den Herren Repräsentanten beider Cassen waren zugegen:

Herr Dr. Buhle, Herr Hupe,
 = Dr. Ehricht. = Neuscher, Collect.,
 = Superint. Fulda, = Factor Stapf,
 = Hartmann, Collect., = Secretär Ston,
 = Huth, = Wernecke,
 Herr Zimmermann.

Bemerkung. Die Vorsteher Herr Uhlig und Herr Inspector Bullmann sind durch Krankheit, und Herr Brunert durch eine Reise verhindert worden, der Rechnungsabnahme beizuwohnen. Die Geschäfte der Vorsteher am Tage der Rechnungsabnahme sind von dem Herren Dr. Ehricht und von dem Herrn Stadtrath Lehmann besorgt worden.

Auszug aus der Jahresrechnung
 der
 Glauchaischen Achtzig-Thaler-Begräbnisgesellschafts-Casse
 für das Jahr 1880.

	Einnahme.	Rp	Jg	S
A. Bestand aus 1829	480	16	1	
B. Defecte	—	—	—	
C. Rückständige Beiträge	32	—	—	
D. Zurückgezahlte Capitalien	76	3	9	
Tit. I. Ordentliche Beiträge	973	22	6	
— II. Zinsen von Capitalien	83	17	6	
— III. Insgemein	35	8	9	
Summa der Einnahme	1681	8	7	

Aus:

A u s g a b e.

	Rp	Jgr	z
A. Vorschuß	—	—	—
B. Defecte	—	—	—
C. Rückstände	—	—	—
D. Neu belegte Capitalien	230	—	—
Tit. I. Begräbnißgelder	980	—	—
- II. Verwaltungskosten	47	20	—
- III. Insgemein	26	2	6
Summa der Ausgabe	1283	22	6

A b s c h l u ß.

Einnahme	1681 Rp	8 Jgr	7 z
Ausgabe	1283 =	22 =	6 z
Den 31. Dec. 1830 Bestand	397 Rp	16 Jgr	1 z

A n m e r k u n g e n.

I. Das Vermögen der Casse besteht	Rp	Jgr	z
1) in baar ausgeliehenen Capitalien	2205	—	—
2) in Capitalien, welche aus rückständigen Beiträgen entstanden sind und auf den Todesfall des Schuldners bey Zahlung der Beerdigungsgelder sofort durch Abzug zurückgezahlt werden	215	3	10
3) in einziehbaren Resten aus dem vorigen Jahre	46	7	6
4) in dem am 31. December 1830 verbliebenen baaren Cassenbestande	397	16	1
Summa am 31. December 1830	2863	27	5
= = 31. =	1829	27	8
Vermehrung um	85	3	9

II.

- | | <i>Rp</i> | <i>Jgr</i> | <i>z</i> |
|---|-----------|------------|----------|
| II. Die zehn ältesten Mitglieder hätten an ordentlichen Beyträgen für zwölf Fälle à 7 <i>Jgr</i> 6 <i>z</i> zahlen sollen | 30 | — | — |
| Haben aber nur gezahlet | 15 | — | — |
| Es blieben also aus der Casse zu entrichten für die zehn ältesten Mitglieder | 15 | — | — |
- welche die Casse gezahlet hat.
- III. Wer vier Beyträge schuldig bleibt, und führt sie auf die an ihn ergangene Erinnerung nicht ab, wird gestrichen und hört auf Mitglied der Gesellschaft zu seyn.
- IV. Von den am Jahreseschluß verbliebenen Beständen wird nur so viel in der Casse zurückbehalten, als nöthig ist, um auf den Fall, wenn mehrere Sterbefälle schnell hinter einander folgen, prompt zahlen zu können; das übrige wird zinsbar belegt.

Auszug aus der Jahresrechnung
der
**Glauchaischen Dreyßig-Thaler-Begräb-
nißgesellschafts-Casse**
für das Jahr 1830.

	<i>E i n n a h m e.</i>		
	<i>Rp</i>	<i>Jgr</i>	<i>z</i>
A. Bestand aus 1829	210	20	7
B. Defecte	—	—	—
C. Rückständige Beyträge	15	21	—
D. Zurückgezahlte Capitalien	—	—	—
Tit. I. Ordentliche Beyträge	389	22	6
- II. Zinsen von Capitalien	16	15	—
- III. Zinsgemein	34	22	—
Summa der Einnahme	667	11	1

Aus:

A u s g a b e.

	<i>Rp</i>	<i>Jgr</i>	<i>z</i>
A. Vorschuß	—	—	—
B. Defecte	—	—	—
C. Rückstände	—	—	—
D. Neuegelegte Capitalien	—	—	—
Tit. I. Begräbnißgelder	360	—	—
- II. Verwaltungskosten	45	10	—
- III. Insgemein	20	22	—
Summa der Ausgabe	426	2	—

A b s c h l u ß.

Einnahme	667 <i>Rp</i>	11 <i>Jgr</i>	1 <i>z</i>
Ausgabe	426 =	2 =	— =
Den 31. Dec. 1830 Bestand	241 <i>Rp</i>	9 <i>Jgr</i>	1 <i>z</i>

A n m e r k u n g e n.

I. Das Vermögen der Casse bestehet	<i>Rp</i>	<i>Jgr</i>	<i>z</i>
1) in ausgeliehenen Capitalien	405	—	—
2) in Capitalien, welche aus rückständigen Beiträgen entstanden sind und auf den Todesfall des Schuldners bey Zahlung der Beerdigungsgelder sofort durch Abzug zurückgezahlt werden	76	26	3
3) in einziehbaren Resten aus dem vorigen Jahre	30	7	6
4) in dem am 31. December 1830 verbliebenen baaren Cassenbestände	241	9	1
Summa am 31. December 1830	753	12	10
= 31. =	1829	7	10
Vermehrung um	45	5	—

II.

	<i>Rp</i>	<i>lg</i>	<i>z</i>
II. Die zehn ältesten Mitglieder hätten an ordentlichen Beyträgen für zwölff Fälle à 3 <i>lg</i> zahlen sollen	12	—	—
Haben aber nur gezahlet	6	—	—
Es blieben also aus der Casse zu entrichten für die zehn ältesten Mitglieder	6	—	—
welche die Casse gezahlet hat.			

III. Wer vier Beyträge schuldig bleibt, und führt sie auf die an ihn ergangene Erinnerung nicht ab, wird gestrichen, und hört auf Mitglied der Gesellschaft zu seyn.

IV. Von den am Jahresluß verbliebenen Beständen wird nur so viel in der Casse zurückbehalten, als nöthig ist, um auf den Fall, wenn mehrere Sterbefälle schnell hinter einander folgen, prompt zahlen zu können; das übrige wird zinsbar belegt.

Außer obigen speciellen Anmerkungen machen wir noch im Allgemeinen darauf aufmerksam:

- 1) daß an der Ordnung, welche in der Verwaltung beyder Cassen stattfindet, der zeitige Collecteur Herr Hartmann durch seine rühmliche Thätigkeit einen sehr wesentlichen Antheil hat, welches wir öffentlich anzuerkennen uns verpflichtet halten;
- 2) daß, da das Geschäft des Einsammelns der Beyträge ein so höchst beschwerliches ist, indem es sich über alle Theile der Gesamtstadt Halle erstreckt, wir für nöthig erachtet haben, dem Herrn Collecteur Hartmann bey seinem vorschreitenden Alter in der Person des Bäckermeisters Herrn Reuscher einen Gehülfen zu geben, welcher ihn theils in Krankheitsfällen, theils bey schnell aufeinander folgenden Sterbefällen unterstützen wird, und

3) daß der Bäckermeister Herr Reuscher von uns beauftragt und berechtigt ist, eben so wie Herr Hartmann Anmeldungen zum Eintritt in die Gesellschaft anzunehmen, Beiträge einzuziehen, über geleistete Beiträge zu quittiren, Begräbnißgelder zu überbringen und Quittung über die von der Casse geleisteten Zahlungen in Empfang zu nehmen.

4) Gestorben sind im Jahre 1830:

a) Dreyzehn Mitglieder der Achtzig-Thaler-Casse unter den Register-Nummern 42. 207. 39. 210. 122. 296. 266. 12. 58. 256. 129. 23.

Anmerkung. Unter 42 haben zwey Todesfälle stattgefunden.

b) Zwölf Mitglieder der Dreyßig-Thaler-Casse unter den Register-Nummern 36. 185. 109. 301. 350. 62. 285. 77. 356. 303. 239. 191.

5) Die Zahl der Expectanten war am 31. December 1829

a) in der Achtzig-Thaler-Casse	45
hinzugetreten sind im Jahre 1830	19
Summa	64

davon sind im Jahre 1830 als wirkliche Mitglieder eingetreten	13
verblieben am 31. December 1830	51

b) in der Dreyßig-Thaler-Casse am 31. December 1829	58
hinzugetreten sind im Jahre 1830	12
Summa	70

davon sind im Jahre 1830 als wirkliche Mitglieder eingetreten	12
verblieben am 31. December 1830	58

6)

6. Mit Bezugnahme auf Nr. III. Seite 4. und Nr. III. Seite 6. wird hierdurch auf den Grund des 8ten Artikels bekannt gemacht, daß die Besitzer der Bücher

in der Achtzig = Thaler = Cassé

Nr. 56. 69. 70. 97. 117. 190. 343. 344.

in der Dreyßig = Thaler = Cassé

Nr. 148. 184. 212. 226. 230. 262.

ihrer Anrechte auf die Cassé verlustig gehen und gestrichen werden, wenn nicht bis zum 31sten dieses Monats alle Rückstände bezahlet sind, da sie alle über vier Fälle verschulden.

Halle, den 1sten Julius 1831.

Die Vorsteher der beyden Glauchaischen Begräbniß = Cassen = Gesellschaften.

Kirchner. Dr. Ehricht. H. Fr. Lehmann.

Die Abnahme = Protocolle sind uns nachträglich vorgelegt und von uns vollzogen worden.

Uhlig. Grunert. Bullmann.

Halle,

gedruckt in der Buchdruckerey des Waisenhauses.
